

	<p>Objekt: "Décor d'un salon de campagne", aus: Le Garde-meuble</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Pückler</p> <p>Inventarnummer: FPM-MS/4508-r</p>
--	---

Beschreibung

Die Lithografie zeigt einen ländlichen Salon mit polygonalem Grundriss, dessen textiles Dekor den Gesamteindruck bestimmt: Alle Wände sowie die Decke sind mit einem grünen, floral gemusterten Stoff verkleidet; lediglich der hölzerne Dielenboden und der goldene Zierrat setzen zu der farblichen Dominanz einen Kontrapunkt. Der leicht erhöht angesiedelte, zentralperspektivische Blick fällt auf den in der Raummitte platzierten Rundtisch, der mit dem o.g. Stoff verkleidet und von grünen Bordüren verziert ist. Die auf ihm dekorierte blassblaue Vase ist mit einem Blumenbouquet versehen, das dem Motiv des grünen Stoffes stark ähnelt. Oberhalb akzentuiert eine opulente vergoldete Blumenampel die Raummitte und verdeckt die Portière (Türvorhang) der Balkontür, die als solche durch die angedeutete Balustrade erkennbar wird. Der Portière gleichen die zwei nahezu bodentiefen Fenster, die sie flankieren: von goldenen, profilierten Rundleisten bekrönt, zeichnen sie sich durch einen Querbehang und zwei an Manschetten zurückgebundene Vorhangschals mit weißen Untervorhängen aus. Die Gestaltung des Raumes ist von einer einheitlichen Farbgebung sowie einer gewissen Symmetrie geprägt: hinsichtlich der Wandgestaltung alternieren stets eine Portière respektive ein Fenstervorhang mit einem ovalen Portrait. Diese zeigen Hüft- und Brustbilder weiblicher Figuren und sind von verzierten Rahmen eingefasst; unterhalb stehen mit Capitoné-Heftung gepolsterte, mit Posamenten verzierte Bergère (frz. Sessel). Die Fenster sind zudem von je einer Jardinière (Blumenschale) mit vergoldetem Gestell geziert. Auf die Fenster folgen je zwei hohe Spiegel mit profiliertem Goldrand, wobei der rechte oberhalb eines stoffbehangenen Kamins hängt, auf dem sich ein opulent verzierter, goldener Kandelaber mit Uhr befindet. Vor ihm stehen zwei mit Stoff bespannte Hocker sowie zwei Bergèren. Der Spiegel linkerhand ist oberhalb eines Klaviers angebracht, auf welchem drei weiße, floral gemusterte Vasen zur Zierde gereichen. Auch hier findet sich ein Hocker desselben Aussehens. Eine besondere Wirkung entfaltet die stoffbespannte Decke, die durch die leichte Raffung des Stoffes ein auf die Ränder zulaufendes Strahlenmuster hervorbringt. Eine dunkelgrüne sowie mehrere

goldfarbene Stuckleisten und Bordüren akzentuieren die Kehle (den Übergang von Wand zu Decke).

Grunddaten

Material/Technik: Lithografie, koloriert
Maße: H x B 27,4 x 35,8 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1839-1850
	wer	Désiré Guilnard (1810-1885)
	wo	Paris
Besessen	wann	
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Alexander Duncker (Verlag)
	wo	Berlin
Herausgegeben	wann	1839-1850
	wer	D. Guilnard et Bordeaux freres
	wo	Paris
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Paris
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Interieur
- Jardinière
- Lithografie
- Portiere

- Posamente
- Vorlageblätter

Literatur

- Fritz Winzer (1997): DuMont's Lexikon der Möbelkunde. Künstler - Stile - Begriffe. Köln